

Datum: 13.01.2021

Az.: os-kü

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung	02.02.2021

Betreff:

Digitalisierung und Online-Unterricht an der VHS Bergkamen

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister In Vertretung Busch Beigeordnete	
---	--

Amtsleiter Kray	Sachbearbeiterin Ostrowski	
------------------------	-----------------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung nimmt die Vorlage der Verwaltung, Drucksache Nr. 12/0093, zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Die VHS Bergkamen beschäftigt sich schon seit längerem mit dem Thema „Digitalisierung und digitale Kursformate“.

Grundvoraussetzung für digitale Angebote war zunächst die technische Ausstattung des VHS-Gebäudes „Treffpunkt“.

Die aktuelle Gesetzeslage verpflichtet die Schulträger, Gebäude und Mobiliar sowie die Medien- und IT-Ausstattung der Schulen einschließlich der notwendigen Vernetzung der Gebäude zur Verfügung zu stellen. Dieser Verpflichtung wird konsequent nachgekommen. Jedoch ist die Stadt Bergkamen von Anfang an einen Schritt weitergegangen und hat die Volkshochschule Bergkamen zum Beispiel in den Medienentwicklungsplan, der für die Schulen erstellt worden ist, mit aufgenommen. Für die Volkshochschule gelten somit dieselben Voraussetzungen, was zum Beispiel die strukturierte Vernetzung oder den Ausbau des WLAN-Netzes angeht, wie für die allgemeinbildenden Schulen.

Insbesondere die Lehrgänge zum Erwerb des nachträglichen Schulabschlusses (staatlich anerkannte Schulabschlüsse Sek. I) profitieren heute von dieser Gleichbehandlung. Bereits im Jahr 2019 ist das Gebäude mit einer Richtfunkantenne ausgestattet worden, die eine stabile und schnelle Internetverbindung über eine direkte Anbindung zum Rathaus gewährleistet. Seit Anfang 2020 verfügen zudem alle Räume der Volkshochschule über WLAN. Möglich wurde dies, nachdem die Inhouse-Verkabelung an der Volkshochschule entsprechend umgesetzt worden ist. Die Folge ist, dass sich jetzt alle Teilnehmenden aus verschiedenen Kursen gleichzeitig ins Internet einloggen können.

Zukünftig können auch Prüfungen in anderen Programmbereichen wie z. B. "Deutsch als Fremdsprache" und Einbürgerungstests, die die VHS im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge anbietet, sowie europaweit anerkannte Zertifikate für Fremdsprachen online angeboten werden.

Die Volkshochschulen im Land profitieren nicht von der finanziellen Unterstützung durch den Digitalpakt NRW; hier können nur die Regelschulen berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass für die Anschaffung der technischen Hardware die Stadt Bergkamen Eigenmittel einsetzen muss. Die Anschaffung der technischen Geräte erfolgt sukzessive. Bereits im Dezember hat die Volkshochschule 32 iPads bestellt; die Lieferung steht jedoch noch aus. Die Nichtteilhabe der Volkshochschulen am Digitalpakt bedeutet für die bei der VHS tätigen Lehrkräfte, dass sie keinen Anspruch auf Finanzierung von mobilen Endgeräten auf Kosten des Landes haben. Hier werden die Schulabschlüsse, die bei der VHS erworben werden können, anders behandelt als die Schulabschlüsse an den allgemeinbildenden Schulen. Landesweit sind die Volkshochschulen auch nicht mehr dem Schulministerium NRW, sondern dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW zugeordnet, obwohl die inhaltlichen Vorgaben des Schulministeriums für die Schulabschlusslehrgänge sehr wohl gelten. Insgesamt greifen für die unterschiedlichen Fachbereiche unterschiedliche rechtliche Grundlagen.

Die Corona-Pandemie hat die Umsetzung von Online-Unterricht massiv beschleunigt.

Während des ersten Lockdowns im März 2020 hat die VHS alle Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen der Sekundarstufe I im Homeschooling unterrichten müssen. Hintergrund ist die Teilnahme an den zentral organisierten

Abschlussprüfungen vor den Sommerferien, die termingerecht umgesetzt werden mussten. Die VHS hat kurzfristig praktikable Lösungen für den weiteren Unterricht erarbeitet. Im Zweiten Bildungsweg sind häufig lernungewohnte Menschen aus bildungsfernen Familien anzutreffen, die zu Hause nicht über das notwendige technische Equipment verfügen. Deshalb war die beste und kurzfristigste Lösung die Nutzung des Messengerdienstes Telegram.

Hier sind personenbezogene Daten öffentlich nicht sichtbar und mit Unterstützung des Lehrerkollegiums wurden Untergruppierungen in einzelne Fachgruppen eingerichtet. So wurde der Austausch mit Teilnehmenden und Lehrpersonen sowie die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien sichergestellt. Anfang Mai 2020 durften die Schulabschlusslehrgänge wieder in den Präsenzunterricht wechseln, was den Schülerinnen und Schülern zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen entgegenkam.

Alle anderen Kursangebote wurden bis zum Semesterende I/2020 ausgesetzt.

Die Zeit von März bis zu den Sommerferien nutzte die VHS, um sich digital fortzubilden und hat sich im Bereich der digitalen Konferenztools informiert. Dabei kristallisierte sich die VHS-Cloud des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV) als die sicherste und beste Lösung heraus, zumal die VHS-Cloud bereits vorhanden war. Die VHS-Cloud bietet eine digitale Arbeits- und Kursumgebung mit integrierter Videokonferenz. Dozierende können hier ihre Kursmaterialien hinterlegen und den Teilnehmenden zur Verfügung stellen. Mit dem Konferenztool kann der Kursbetrieb live durchgeführt werden. Zudem erfüllt sie die Vorgaben der DSGVO.

Der DVV bot kurzfristig kostenfreie Fortbildungen für VHS Mitarbeiter/-innen, die die VHS genutzt hat, an. Anschließend wurden Fortbildungen für Dozierende angeboten. In einem ersten Schritt hat die VHS ermittelt, welche Kursleiter/-innen Interesse am Online-Unterricht haben. Von rund 80 aktiven Dozentinnen und Dozenten haben 15 Interesse bekundet. Für einige hat die Volkshochschule einen PC-Grundlagen-Kurs aufgelegt und anschließend für alle Interessierten VHS-Cloud-Schulungen umgesetzt. Die Cloud-Schulung erfolgte ab September 2020 durch einen EDV-Dozenten der VHS, der sich intensiv in die VHS-Cloud eingearbeitet hat. Dieser EDV-Dozent konnte bereits im 2. Lockdown im Herbstsemester II/2020 seine eigenen EDV-Kurse vom Präsenzunterricht auf Online-Unterricht umstellen. Die neuen Teilnehmer der Schulabschluss-Lehrgänge wurden übergangsweise über Telegram unterrichtet und anschließend ebenfalls in die VHS-Cloud aufgenommen. Seit Ferienende (11.01.2021) erfolgt der Unterricht über die VHS-Cloud.

Es gibt aber auch Personengruppen, die nicht online unterrichtet werden können. Zu nennen sind hier Personen, die beispielsweise an Integrationskursen und Integrationskursen mit Alphabetisierung teilnehmen. Um diese Personengruppe auch in einem weiteren Lockdown unterstützen zu können, nutzt die VHS das sog. Lernportal des Deutschen Volkshochschulverbandes. Das Lernportal bietet passgenaue Online-Module für den Deutschunterricht an. Deutsch-Dozentinnen, die bei der VHS Bergkamen tätig sind, sind für die Arbeit mit dem Lernportal geschult und haben auch die Teilnehmenden in Integrationskursen für den Umgang mit der Lernplattform geschult und auch dort als Nutzer/-innen angemeldet. Zu erwähnen ist hier allerdings, dass das Lernportal keinen Unterricht ersetzen kann. Es dient lediglich dazu, bereits erworbene Sprachkenntnisse möglichst zu erhalten und kann ergänzend im Unterricht eingesetzt werden.

Aber auch in allen anderen Programmbereichen soll das Online-Angebot ergänzend angeboten werden. Für Angebote im Gesundheits- und Fremdsprachenbereich hat die VHS einen Halbjahres-Vertrag mit dem Konferenzdienst Big Blue Button abgeschlossen. Der Konferenzdienst bietet die Möglichkeit, per Audio- und/oder Videokonferenz mit nur einem „Klick“ das Kursangebot wahrzunehmen. Die Nutzung eignet sich daher auch für PC-unerfahrene Teilnehmende, die daran Interesse haben. Der Dienst arbeitet auf der

Grundlage der DSGVO. Nutzerdaten werden nicht erfasst. Erste Kurse werden ab Januar 2021 angeboten.

Der Unterricht in den Online-Kursen wird inhaltlich so gestaltet, dass der Kurs auch wieder in Präsenzform überführt werden kann. Inwieweit die Teilnehmenden von VHS-Kursen diese Angebote annehmen, bleibt abzuwarten.

Im Ausnahmezustand der Corona-Pandemie hat die VHS Möglichkeiten geschaffen, digitale Angebote anzubieten und virtueller Begegnungs- und Lernraum – wenn auch im kleinen Rahmen - zu sein.

Die weitere Planung sieht vor, nun sowohl die VHS als auch die Dozent/-innen weiterhin mit Fortbildungen zu unterstützen, um auch online weiterhin qualifizierten Unterricht anbieten zu können.